

weiteren Ausbau des Fuß- und Radweges in Richtung Oberlauchringen weiter verhandelt. Vergangene Woche wurde der Gemeinde vom Regierungspräsidium Freiburg der weitere Ausbau des Fuß- und Radweges bis zur Wutachbrücke Oberlauchringen im Rahmen der geplanten Fahrbahnsanierung zugesagt. Die Gemeinde trägt lediglich die mit der Baumaßnahme anfallenden Planungs- und Grunderwerbskosten, die sich nach ersten Berechnungen auf ca. 39.000 EUR belaufen. Demgegenüber stehen Baukosten von rund 430.000 EUR, welche das Regierungspräsidium aus Bundesmitteln finanziert. Die Entwurfsplanung sieht den Bau eines durchgängigen 2,50 m breiten Fuß- und Radweges entlang der in Richtung Oberlauchringen führenden Fahrbahn vor. Hierfür werden die bestehenden Fahrbahnen teilweise verengt bzw. seitlich verlagert werden müssen. Bedingt durch die erst kurzfristig eingegangene Bauzusage konnte das vom Regierungspräsidium beauftragte Planungsbüro+Vermessungsbüro Kaiser, Waldshut-Tiengen, dem Gemeinderat die Ausbauplanung noch nicht im vollen Umfang vorstellen. Die Bestandsvermessung läuft derzeit noch. Im Gemeinderat wurde die Baumaßnahme insgesamt begrüßt. In welcher Form sich der Ausbau im Bereich „Autohaus Binner / Küchestudio Liebwein“ realisieren lässt, konnten sich einige Gemeinderäte nicht erschließen und sind auf die Vorschläge des Planers sehr gespannt. Der vom Ingenieurbüro+Vermessungsbüro Kaiser, Waldshut-Tiengen, vorgestellten Ausbauplanung des Fuß- und Radweges stimmte der Gemeinderat insgesamt zu, ebenso der Übernahme der mit dem Ausbau anfallenden Planungs- und Grunderwerbskosten.

#### **Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2009-2013**

Die Gemeinde wurde vom Landgericht Waldshut-Tiengen aufgefordert, für die Schöffenwahl 2008 sieben in der Gemeinde zum Schöffenamt geeignete Personen vorzuschlagen. Im Rahmen der Befragung der bisherigen Schöffen und der öffentlichen Werbung im Gemeindemitteilungsblatt konnte die Verwaltung eine Bewerberliste von 10 Personen zusammenstellen. Aus dieser Bewerberliste nominierte der Gemeinderat mit 2/3-Mehrheit die nachstehenden Bürgerinnen und Bürger auf die dem Amtsgericht Waldshut-Tiengen vorzulegende Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2008:

- Manfred Frei, Goethestr. 3
- Michaela Gmelin, Lauchringer Str. 17
- Nicole Hosp, Am Eichwald 10
- Ulrich Schmidt, Hohrainstraße 14
- Gerd Schmied, Brahmweg 10
- Konstantin Stoll, Stöckenweg 14
- Gertrud Welsch, Brahmweg 13

Bis zur Vorlage an das Amtsgericht liegt die vom Gemeinderat beschlossene Vorschlagsliste noch eine Woche lang zur Einsichtnahme bei der Verwaltung auf.

#### **Vereinbarung zum Schutzauftrag der Jugendhilfe gemäß § 8a Abs. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII und § 72a SGB VIII**

Mit dem Erlass des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes wurde der Schutzauftrag der Träger der Kinder- und Jugendhilfe bei Gefährdung des Kindeswohles nachhaltig neu geregelt. Im Zuge dieser Gesetzesregelung wurde dem Träger der Jugendhilfe, das ist hier der Landkreis Waldshut, aufgetragen, mit allen Einrichtungen und Diensten, welche Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch VIII erbringen, in der Mehrzahl der Fälle sind das Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, eine Vereinbarung über die Wahrnehmung dieses Schutzauftrages bei einer Kindeswohlgefährdung abzuschließen. Die der Verwaltung vom Landratsamt Waldshut vorgelegte Vereinbarung erstreckt sich auf den Kindergarten St. Vinzenz und den Bereich der Schulsozialarbeit

der gemeindeeigenen Schulen. Die Vereinbarung hat zum Ziel, die Kooperation zwischen Jugendamt und dem Träger einer Betreuungseinrichtung bei der gemeinsamen Wahrnehmung des Schutzauftrages auf der Grundlage der jeweiligen Aufgaben und Verantwortungsbereiche zu gewährleisten und zu verbessern. Regelungsschwerpunkte in der Vereinbarung sind das durchzuführende Verfahren bei Verdachtsfällen, die Fortbildung und Qualifizierung der in diesem Bereich tätigen Fachkräfte, die Prüfung der persönlichen Eignung der Fachkräfte im Betreuungsbereich und der Umgang mit sensiblen Personendaten. Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der Vereinbarung, deren Inhalt gemeindeübergreifend mit dem Landratsamt Waldshut vor der Eingabe in den Gemeinderat abgestimmt worden ist, einstimmig zu.

#### **Betriebsvollzug des Gemeindewaldes Lauchringen im Betriebsjahr 2007**

Dem Gemeinderat wurde in der vergangenen Sitzung der vom Landratsamt Waldshut, Kreisforstamt – Bezirk Süd – aufgestellte Vollzugsbericht für das Forstwirtschaftsjahr 2007 des Gemeindewaldes Lauchringen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Das Forstwirtschaftsjahr 2007 schließt mit einem unerwartet hohen Gewinn von 46.728 EUR ab. Im Forstwirtschaftsplan 2007 war lediglich ein Gewinn von 12.000 EUR vorgesehen. Maßgebliche Ursache für das bessere Betriebsergebnis waren der höhere Holzeinschlag und die gestiegenen Holzpreise. Der Wirtschaftsplan sah einen Holzeinschlag von 2.200 Festmeter (FM) vor, tatsächlich waren es im Berichtsjahr 2.539 Festmeter. Geringfügige Mehreinnahmen konnten auch bei der Vermietung der Waldhütten erzielt werden. Die Hüttenvermietung schloss in 2007 trotzdem mit einem Minus ab, das durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen (Beleuchtung zur Hütte usw.) entstanden ist. Die übrigen Kosten für Geschäftsaufwand, Forstverwaltung und Verwaltungskosten hielten sich im Rahmen der Ansätze der Vorjahre. Der höchste Einschlag erfolgte im Holzsegment Fichten und Buchen mit einer Einschlagmenge von 925 FM Buchen- und 995 FM Tannenholz. Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Betriebsjahr 79 FM Kiefern- und sonstiges Nadelholz, 136 FM Eschen-, 93 FM Eichen- und 130 FM sonstiges Hartlaubholz geerntet. Von den 2.537 FM geernteten Holz kamen 2.282 FM aus der planmäßigen Waldnutzung. Insgesamt 255 FM mussten außerplanmäßig wegen Käferbefall (88 FM), Sturm- und Schneeschäden (101 FM) bzw. Dürreschäden (66) eingeschlagen werden. Zum Verkauf kamen im Berichtsjahr 666 FM Stammholz, 727 FM Standartlängen für Industrie, 521 FM Brennholz lang und 140 FM aufgeschichtetes Brennholz. 330 FM Derbholz wurde von Selbstwerbern in Durchforstungen aufgearbeitet oder blieben im Wald liegen.

Die Holzpreise lagen wieder über den Preisen des Vorjahres, der durchschnittliche Erlös je FM Holz lag im Betriebsjahr 2007 bei 55,88 Euro je Festmeter, 11,50 Euro mehr als im Vorjahr. Der Gemeinderat stimmte dem Betriebsvollzug und der vom Landratsamt Waldshut – Forstbehörde – erstellten Betriebsrechnung für den Gemeindewald Lauchringen einstimmig zu.

#### **Vergabe eines Straßennamens für eine Erschließungsstraße im Industriegebiet Wiggenberg**

Die für den Anliegerverkehr der Feuerwehr und des Bauhofes zugelassene land- und forstwirtschaftliche Straße ab dem Einlenker Bundesstraße B 314 und Kreisstraße K 6595 wird künftig ab dem Bauhofareal zwei Gewebegrundstücke erschließen. Ein Grundstück davon wird demnächst bebaut. Im Zuge der Erschließung muss dem dortigen Straßenstück einen Straßennamen erteilt werden. Der Gemeinderat folgte einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung und wies dieser Erschließungsstraße die Lagebezeichnung „Horheimer Straße“ zu.